

CDU: „Wir wollen die Wahlen gewinnen!“

MWZ 21.4.02

Kreischef Joachim Pfeiffer mit 97 Prozent im Amt bestätigt / Heftige Angriffe gegen die SPD beim Streit um die B 14

Von unserem Redaktionsmitglied Frank Nipkau

Welzheim.
Die CDU Rems-Murr müsse geschlossen in die Kommunal-, Regional- und Europawahlen am 13. Juni gehen, hatte der Bundestagsabgeordnete Joachim Pfeiffer zu Beginn der Kreismitgliederversammlung gefordert. Die Partei folgte ihm – mit Traumergebnissen für den Kreischef und seine drei Stellvertreter.

Bei seiner ersten Wahl zum Kreisvorsitzenden im Februar 2000 stimmten immerhin 53 CDU-Mitglieder gegen Joachim Pfeiffer, bei seiner Wiederwahl 2002 waren es noch 22 Nein-Stimmen. Und jetzt am Montagabend in der Welzheimer Bogen-Hohly-Halle: 148 Mitglieder votieren für Pfeiffer, nur vier dagegen. Mehr als 97 Prozent Zustimmung. „Die Partei ist motiviert“, freut sich der 36-Jährige.

Die gute Stimmung färbte auch auf die Wahl der stellvertretenden Kreisvorsitzenden ab: 88 Prozent Zustimmung gab es für Rosely Schweizer aus Murrhardt und Tho-

mas Traub aus Winnenden sowie knapp 83 Prozent für Matthias Härter aus Schorndorf. Traub und Härter hatten vor zwei Jahren mit Ergebnissen knapp über 50 Prozent noch um ihre Wahl zittern müssen.

„Wir wollen die Wahlen am 13. Juni auf allen Ebenen gewinnen“, sagte Pfeiffer auf dem Kreisparteiabend und griff die SPD in Bund und im Kreis scharf an. „Das Chaos von Rot-Grün in Berlin betrifft uns auch hier.“ Dankbares Thema für Pfeiffer: der von SPD-Politikern mehrmals versprochene und dennoch vorerst gescheiterte Weiterbau der B 14.

Wie steht es eigentlich um die Redlichkeit und den Einfluss der SPD-Bundestagsabgeordneten Christian Lange und Hermann Scheer? In Berlin stimmen sie dagegen, hier dafür. Dieses Verhalten dürfen wir ihnen nicht ungestraft durchgehen lassen. Tarnen und

täuschen - so geht es nicht.“ Die Kreis-CDU sei gut gerüstet für die Wahlen, sagte Pfeiffer.

Während der SPD die Mitglieder scharenweise davonlaufen, ist die Kreis-CDU relativ stabil. 1635 Mitglieder verzeichnet sie, nur sechs Personen weniger als vor zwei Jahren. Noch wichtiger sind kontinuierlich gefüllt, berichtete Schatzmeister Volker Kurz (Fellbach). 203 000 Euro Einnahmen erhielt die Rems-Murr-CDU im Jahr 2003. Unter dem Strich blieb ein Überschuss von fast 42 000 Euro.

Nur für einen Moment auf dem fast vierstündigen Parteitag zeigten sich die noch nicht verwundenen Wunden, die die Krankenhausdebatte auch der CDU zugefügt hatte. In der Aussprache meldete sich als Einziger Harry Marx aus Auenwald zu Wort, der wissen wollte, wann die von



Dr. Joachim Pfeiffer.

Bild: Pawlovic

Landrat Johannes Fuchs versprochenen Ersatzarbeitsplätze in Backnang geschaffen werden und wie sich dieses Ziel mit der Absicht vereinbaren lasse, im Rahmen der Verwaltungsreform 20 Prozent der Kosten einzusparen. Nur, Marx wandte sich an einen Parteifreund, der diesmal nicht zur Wahlstand: Fraktionschef Paul Hug aus Winnenden, der im Gegensatz zur Mehrheit des Kreisvorstandes für einen Klinikneubau geworben hatte. „Die CDU steht dazu, dass wir den Raum Backnang fördern. Anfang 2005 wird das Konzept fertig sein“, antwortete Hug und erntete dabei die einzigen Unmutssüßerungen des Abends - aus der Ecke der Backnanger Mitglieder.

In Welzheim wurden auch die weiteren Kreisvorstandsmitglieder für die nächsten zwei Jahre gewählt: Volker Kurz (Fellbach, Schatzmeister), Matthias Pröfrock (Waiblingen, Pressesprecher), Dr. Hans-Ingo von Pollern (Waiblingen, Schriftführer), Sebastian Feller (Schorndorf, Internet), Beisitzer: Ottmar Baumann (Welzheim), Steffen Bilger (Backnang), Christa Breuninger (Backnang), Ursula Dittrich (Backnang), Jan Ebert (Burgstetten-Kirchberg), Wiebke Elzer (Winnenden), Horst Gebhard (Leutenbach), Diane Herrkommer (Weinstadt), Beate Irlon (Schorndorf), Lion Jeutter (Rudersberg), Prof. Dr. Paul Laufs (Waiblingen), Roswitha Schenk (Fellbach), Volker Schwarz (Backnang), Ingo Sombrutski (Schorndorf), Romano Torres (Schorndorf).